

Halle und Umgegend.

Halle, 14. Oktober.

Exzellenz Kühn.

Die Stadt Halle gibt einem Ehrentage entgegen, der einem einzelnen Mann und doch von der ganzen Stadt, von der ganzen wissenschaftlichen Welt im Jubiläum und von zahlreichen wissenschaftlichen Kreisen das Ausland geleistet werden wird: dem 80. Geburtstage von Exzellenz Kühn. Es ist ein schönes Zeichen unserer Zeit, daß man allmählich lernt, die Bedeutung der Lebenen zu ehren, daß man die alte gute Gewohnheit des Gedächtnisses, der Verehrung dieses oder jenes Mannes erst dann zu geben, wenn er nicht mehr unter uns weilt, abheilt, daß man bestrebt ist, dem Lebenen schon den Platz einzuräumen, der ihm gebührt, dem Lebenen schon das Denkmal der Ehre zu setzen. Die Stadt Halle ist nicht arm an Männern mit langweiligen Namen von jeder gewesen. Sowohl der Kunst und der Wissenschaft fanden und finden zu Halle in engen Verbindungen. Wenn man Unkraut hält in der Gegenwart, so tritt mancher Groß in der Welt der Kunst und der Wissenschaft hervor, den zu ehren und zu verehren die Mitmenschen Grund genug haben. In dem zweiten Reiche des Wissens und Könnens steht an erster Stelle mit derjenige Gelehrte, den unsere Stadt ihren Ehrenbürger nennt, der die Wirkliche Gelehrte hat Herr Professor Dr. Kühn. Am Montag, den 23. Oktober, feiert Exzellenz Kühn den achtzigsten Geburtstag. Das wird nicht ein stiller Tag, den anderen gleich, sein; ein Fest- und Ehrentag wird es werden, zu dem die Vorbereitungen von den Freunden und Verehrern des großen Gelehrten von langer Hand getroffen sein werden. Von weit her kommen seine ehemaligen Schüler, zum Teil der Dankbarkeit zu sollen. Die Unsterblichkeit und die höchsten Würdungen werden freudigen Anteil an dem Tage nehmen. Wie sehr haben über 600 Herren zur Kühn-Gesung ihre finanzielle und meist auch ihre persönliche Beteiligung zugesagt. Das Programm für die Kühn-Feier ist bereits mitgeteilt worden. Es ist umfangreicher als dasjenige, welches für die Feier des 70. Geburtstages von Exzellenz Kühn aufgestellt war. Und doch war der 23. Oktober 1895 bereits höchst bedeutsam bevorzogen. Am 22. Oktober hatte der Akademische Landwirtschaftliche Verein in seinem damaligen Vereinslokalen Wüchters-Franke 39 einen Konvenerz veranstaltet, bei welchem Herr Prof. Dr. Goldschmidt die Rede hielt und Exzellenz Kühn als den Mentor und Vater der deutschen agronomischen Wissenschaft feierte. Am folgenden Tage, 23. Oktober, war ein Festakt im Stadtschützenhaus, an dem die Vertreter der verschiedenen, künftigen und höchsten Behörden und viele Deputationen teilnahmen und von Herrn Oberbürgermeister Gehelbracht Rede der Ehrenbürgerrechte überreicht wurde. Er erhielt in reichhaltiger Manuskriptschrift auf Pergament die Urkunde und war eingetragten in einem gemalten aus Blumen und Früchten bestehenden Fries. Die Urkunde hatte folgenden Wortlaut:
"Wir, der Magistrat zu Halle a. S., umfassen und bekennen hiermit, daß wir im Einverständnis mit der unterzeichneten

Stadtverordneten-Versammlung kraft der uns gesetzlich anstehenden Befugnis beschließen haben, dem Direktor des landwirtschaftlichen Instituts der vereinigten Friedrich-Wilhelms-Halle Halle-Wittenberg Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Professor Dr. Julius Kühn dem weltberühmten Gelehrten, dem großen Förderer der Landwirtschaft, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste für die Wissenschaft und seiner erfolgreichen Wirksamkeit als Leiter akademischer Jugend, sowie in dankbarer Erinnerung seiner Verdienste um die herrliche Unsterblichkeit und das Wohl unserer Gemeinde das Ehrenbürgerrecht der Stadt Halle zu verleihen.
Halle a. S., den 1. Oktober 1895.
Der Magistrat: St. a. u.
Die Stadtverordneten: Prof. Dr. Dittenberger.

Wohl über 25 Herren hatten zu diesem Akte Antrachen an den Gelehrten gerichtet. Und der Wunsch, der damals vielfach zum Ausdruck kam, Exzellenz Kühn möge ein langer und schöner Lebensabend noch verbringt sein, hat sich bis auf den heutigen Tag erfüllt. Doch nicht erst im Jahre 1895 wünschte man die hohen Verdienste des Gelehrten und Fortschritts zu schätzen. Schon einmal, im Jahre 1888, war öffentlich bevorzogen, daß Exzellenz Kühn mit höherem Schritte der Ehre vorzuziehen war, daß er schon damals der Wissenschaft und der Landwirtschaft Dienste geleistet hatte, wie kein anderer sie ausführen konnte. Es war im Februar 1888, da feierte man das 25-jährige Bestehen des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Halle, das Exzellenz Kühn gegründet hatte und dem er heute noch vorsteht. Wenn daher Universität und Stadt Halle den 80. Geburtstag dieses allseitig geliebten und verehrten Mannes in offizieller großer Feier würdigen werden, so genügen sie damit einer edlen Pflicht und verleiern so dem Wunschsein der Dankeschuldlichen Ausdruck. Um so freudiger darf das Fest, das in seiner Bedeutung wohl einzig dastehet, gefeiert werden, als Exzellenz Kühn erst vor einigen Wochen eine Staatsfeier überstanden hat, deren rascher, glücklicher Verlauf nur seiner immer noch so widerstandsfähigen körperlichen Konstitution zu danken ist. Es ist ein glänzendes Jubiläumstreffen, das an den bevorstehenden Tag der Kühn-Feier sich der Tag selbst wird, an welchem das Denkmal des auf dem Gebieten der Landwirtschaft und der Wissenschaft ebenfalls hochverdienten Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Waackler errichtet werden soll. Der bekannte Agrarhistoriker und ehemalige Vorsteher der Agrarhistorischen Reichsanstalt in Halle ford am 18. Oktober 1901. Er und Exzellenz Kühn haben in jahrelanger, gemeinschaftlicher Arbeit der Wissenschaft herrliche Gaben gebracht — Kühn und Waackler, zwei Namen, die man mit freudigem Stolz nennen hört und deren Bedeutung man zur gleichen Zeit, freilich auf sehr verschiedene Weise, zu würdigen gedenkt. Für die herrliche Landwirtschaftswissenschaft bedeutet das Hinscheiden Waacklers einen hohen Verlust.
Die Verdienste von Exzellenz Kühn in vollem Maße zu würdigen, dazu würde es Hände bedürfen. Vieles ist indes schon früher Gelegenheiten, die gewaltige Lebensarbeit, auf welche jetzt

Exzellenz Kühn zurückblicken kann, in etwas zu skizzieren. Vorläufig seien die hervorragendsten Daten aus den acht Jahrzehnten genannt. Am 23. Oktober 1825 ward Julius Kühn in Pörsdorf in der hiesigen Oberlausitz als der Sohn eines Landwirthes geboren, der damals Wirtschaftsdirektor, später selbständiger Besitzer war. Den ersten Unterricht empfing Julius Kühn in seiner Vaterstadt; von 11 Lebensjahre an kam er auf die mit dem Seminar in Friedrichs-Walde verbundene Schule. 1839 konfirmirt, trat er in die hiesige technische Bildungsanstalt, das jetzige Polytechnikum, ein, um dort zwei Jahre seinen Studien obzuliegen. 1841 abna der junge Kühn zu der praktischen Landwirtschaft über. Ein halbes Jahr war er in der Wirtschaft seines Vaters tätig, 2 1/2 Jahre lernte er in Wöhrden bei Hlobberg L. S. bei dem Kommisfionsrat Heinrich August Plöschmann. Darauf war er Wirtschaftsdirektor beim Grafen Roßbach auf Halben und dann Gelehrter in Nieder-Rosin bei Wöhrden und in Friedrichs-Walde bei Hlobberg. Eine bevorzogene Tätigkeit hat er danach acht Jahre hindurch beim Grafen von Schlieben auf dem Gute Groß-Krausche bei Wöhrden entfaltet. Seine praktischen Erfahrungen hatte, vertheilt ihm ein Stipendium des Landwirtschaftsministeriums von, wenn wir nicht irren, 200 Talern jährlich, und nun ließ er sich nicht länger halten. Er ging nach Wipperfurth und Wein und studierte dort. Während bestand er das Examen, um dann wieder in die Praxis überzutreten. Er wurde Wirtschaftsdirektor der in der Nähe bei Groß-Wöhrden und bei Schwanen gelegenen Besitzungen des Grafen von Glatzsch. Als es dann galt, für das zu gründende Landwirtschaftliche Institut in Halle den erforderlichen Leiter zu finden, ward von verschiedenen Seiten, namentlich von Direktor Dr. Stadelmann, dem Generaldirektor des Landwirtschaftlichen Centralvereins für die Provinz Sachsen, Julius Kühn empfohlen. So kam er 1862 als Professor der Landwirtschaft an die Universität Halle. Und nun begann eine Epoche reichsten Schaffens und Wirkens für Julius Kühn. Zum ist in der Hauptache die Erziehung von Landwirten nur in vollständiger Verbindung mit der Universität zu denken. Heute Exzellenz Kühn damit das System der theoretischen Ausbildung von Landwirten aus, so verjüngte er nicht, der praktischen Ausbildung der jungen Leute den Weg zu ebener, vor allem aber Einrichtungen zu treffen, welche adäquate wissenschaftliche Unterweisungen und Versuche auf den Gebieten der Bodenkultur und der Tierzucht ermöglichten. Es entstand 1863 das Landwirtschaftliche Institut, das mit den Jahren weiter und weiter ausgebaut wurde; er richtete ausgedehnte Versuchsfelder ein, und sein Versuchsgarten, der erst vor wenigen Monaten bei den landwirtschaftlichen Fortschritten in Deutschland hindereichen französischen Landwirten das höchste Interesse erwarb, ist vorbildlich. Eine Bildungsanstalt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte und mehrere kleinere Institute wurden ebenfalls von Exzellenz Kühn errichtet. Seine jahrelangen Verdienste sind für die Landwirtschaftswissenschaft von Bedeutung und von hohem kulturalem Werte. Die Fruchtbarkeit der Kultur gewächse und die zweckmäßigste Ernährung des Viehviehs sind zwei Themen, die Exzellenz Kühn in umfangreichen Werken behandelt hat.
Vielmehr ist das Wissen und Können des Verehrungswürdigen

Advertisement for A. Huth & Co. featuring sections for Teppiche, Gardinen, Damen-Hüte, Kleiderstoffe, Pelzwaren, and Seidenwaren. Includes prices and descriptions for various goods.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von Halle und auswärts hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage mein

Atelier für moderne Photographie

von An der Universität 3 nach

Grosse Ulrichstrasse 50 (neben den Kaisersälen)

verlegt habe.

Das Atelier ist der Neuzeit entsprechend auf das modernste eingerichtet, so dass ich den weitgehendsten Anforderungen des mich beehrenden Publikums zu genügen im Stande bin. Nach wie vor werde ich meiner werten Kundschaft stets das Beste zu liefern und bitte das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch ferner in unveränderter Weise entgegen zu lassen und mein neues Unternehmen zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Richard Schröder.

Anlässlich der Neueröffnung meines Geschäftes gebe ich bis inkl. 31. Oktober er. auf 1 Dtzd. Mattpbilder

„Eine Vergrößerung gratis.“

Spezial-Abteilung: 1 Dtzd. Visit von 1.80 an, 1 Dtzd. Kabinet von 4.80 an.
1 Dtzd. Victoria von 2.50 an glänzend. 24 Stück Miniatur-Porträts von 1.00 an.



Halle'sche Röhrenwerke G. m. b. H.

Halle a. S. Fernsprecher 901.
Abteilung C.
Centralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- und Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen.
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebädneranlagen.
Kostenanschläge und Ingenieurbesuche kostenlos und ohne Kaufverpflichtung.
Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Journallesezirkel

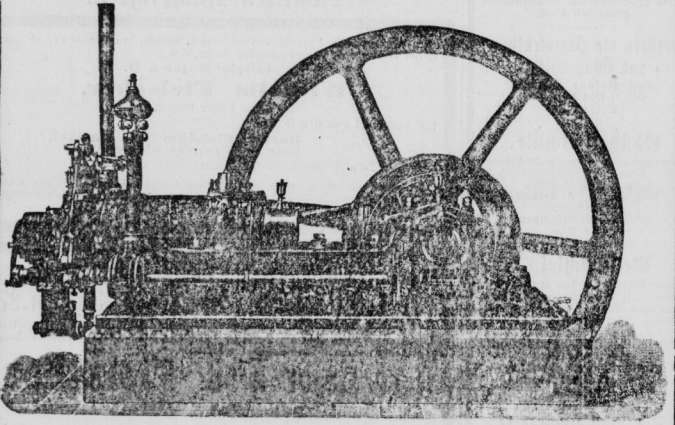
für deutsche, französische und englische, belletristische und wissenschaftliche Literatur mit ca. 170 verschiedenen Zeitschriften. Eintritt jederzeit. Verzeichnisse kostenlos.

Buch- und Kunsthandlung
Albert Neubert,
HALLE a. S., Poststrasse 7.

E. Leutert, Halle S.,

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei.

Gegründet 1856.



Sauggas-Motore.

Billigste u. bequemste Betriebskraft. Ueberall aufstellbar, da keine Konzession erforderlich.
Fernruf 48.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Verkäufe!

1901 945 Lokomobile	
1902 1116 "	
1903 1240 "	
1904 1349 "	

Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomobile.
Filiale: BERLIN W. 8, Friedrichstraße 186.

Christian Voigt,

Halle a. S., Leipzigerstr. 16.

Herrenhüte modernster Richtung,

vornehme Fassons, in jeder Preislage.



Neuenter Patent - Schnellröster „Probier“, Motorbetrieb, dunstfrei röstend und dunstfrei kühlend, Unübertroffene Leistungen! Lebhafteste Nachfrage! Reichliche Nachbestellungen erster Firmen!

Patent - Kugelschnellröster

Gas-Kaffeebrenner für 1/2, 1/4, 1/2, 1-40 kg, Hand- und Maschinenbetrieb, stets gebrauchsfertig; geringer Gasverbrauch.

Kugelschnellröster Ueber 52,000 Stück geliefert.

Emmericher Maschinenfabrik in Emmerich.

Automobil- u. Fahrrad-Ausstellung

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Friedrich Karl von Hessen

Frankfurt a. M. 1905

vom 20. bis 29. Oktober

veranstaltet von dem Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller, dem Frankfurter Automobil-Club, dem Deutschen Automobil-Club und dem Verein Deutscher Fahrrad-Fabrikanten umfasst:

Motorwagen, Motorräder, Motorbestandteile; Fahrräder, deren Zubehörteile; Werkzeugmaschinen für Motor- und Fahrradbau, Hilfsmaschinen, Präzisions-Werkzeuge und andere Erzeugnisse der feinmech. Industrie; Ausrüstung und Bekleidung u. s. w.



Hellgrün, langsam bindend und durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum Fassadengips, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Böchern.

Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz, Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.

Vertretungen u. Lager in Halle u. Umgebung:

Ed. Linke & Ströfer,
Hordorfer Petersberg u. Umgebung.
Wilh. Becker, Mauernmeister, Merkwitz.

Für die Provinz Sachsen wird von einer Bezirksverwaltungs-Gesellschaft für Lebens-, Unfall- und Sparversicherungs-Bericht eine ein tüchtiger

Bezirksbeamter

gesucht. Bewerber muss redigierfähig sein und gute persönliche Verhältnisse haben, um neue Vertreter und Anwärter neue Geschäftsabläufe der Gesellschaft aufklären zu können. Günstige Bedingungen Disposition wird angedeutet. Offizien zu finden an **Hausenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig unter P. 8926.

Tüchtige Monteure

für electr. Starstromanlagen sofort gesucht.

Offizien mit Beamtenschlüssel und Bohrerarbeiten werden an **Rich. Hegelmann,** Elektrotechnische Arbeit, Erfurt.

Anfolge Einstellung meines Bienenbetriebes habe ich abzugeben: etwa 625 m Wachs mit eisernen Schwelken, 5 Wägen, 15 Wagen.

Wiederholer 400 mm. Infir. von Wiedemann erbitte unter 6594 P. an die Exped. d. Blg.

Inhalations-Apparate, Irrigatoren,

Daumenblenden und -Wärter, sämtliche Verbandstoffe von vorzüglicher Qualität ermöglicht **Max Rädler,** Rannischstr. 9.

Zöpfe,

große Auswahl in allen Farben an billigen Preisen. **Herrn Krölow,** Schillerstr. 16, u. Adler-Str.